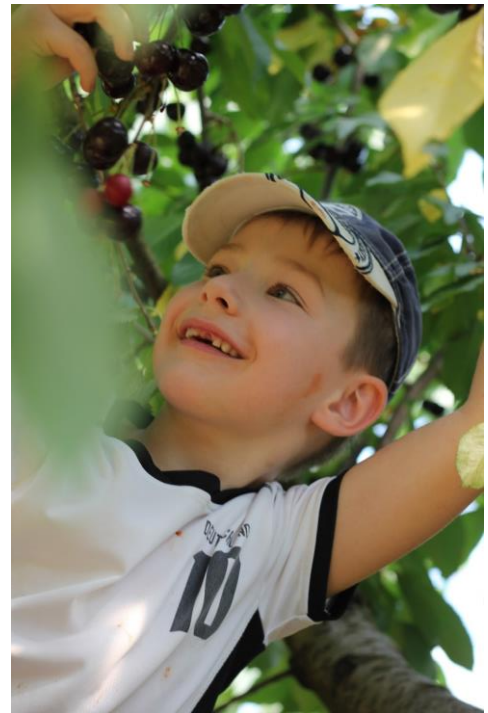


Mit vielen besonderen Erlebnissen ...

neigt sich die Kindergartenzeit für die Vorschulkinder des Baintder Waldorfkinder Gartens dem Ende zu.

Vor wenigen Wochen machten sie sich gemeinsam auf den Weg zur Kirschenernte und sammelten bei hochsommerlichen Temperaturen emsig die prallen, sonnenreifen Früchte. Allein mit dem Sammeln war es jedoch nicht getan. An den Folgetagen wartete auf „die Großen“ jede Menge Arbeit. Schließlich mussten die süßen Fröchtchen nun auch noch entsteint und weiterverarbeitet werden. Doch viele Hände bereiteten der Arbeit ein rasches Ende, so dass jetzt fast 50 Marmeladengläser bereitstehen, um beim Abschiedsfest verschenkt werden zu können.



Aufgeregt und voll neugieriger Erwartung trafen sich die Vorschulkinder nur eine Woche später am Ravensburger Bahnhof zum Schulkinder- ausflug. Der führte in diesem Jahr zur Bachritter- burg nach Kanzach. Dort erfuhren die Kinder bei einer Führung so ziemlich alles über das Leben als Ritter oder auch als einfacher Bauer im frühen Mittelalter und anhand der vielen gestellten Fragen, konnte man gut erkennen, wie spannend die Kinder dies fanden. Natürlich gab es auch hier wieder Gelegenheit selbst Hand an zu legen. Mit Fleiß und Mühe stellte sich jedes Kind sein eigenes Wachstäfelchen her, das natürlich auch freudig ausprobiert wurde. Beim anschließenden gemeinsamen Pizza essen und Toben auf dem angrenzenden Spielplatz blieb dann auch noch genug Zeit, um über das Erlebte zu plaudern oder es nachzuspielen.

Wiederum eine Woche später trafen sich die Vorschulkinder zum alljährlich stattfindenden Schulkinderabend. Bei lustigen Spielen verging die Zeit wie im Fluge und ein reich bestücktes Buffet lud später dazu ein, es sich richtig gut gehen zu lassen. So ganz gemütlich ging es dann aber doch nicht weiter ... dafür sorgte der Hauswichtel bzw. diesmal eher sein Haustier, der flinke Fuchs. Lautes Getöse erklang plötzlich aus dem Gruppenraum und ließ die Kinder aufgeregt nach drinnen laufen. Dort fanden sie, inmitten einer grandiosen Unordnung, einen Brief, in dem der Hauswichtel Fritz-Fratz-Friederich die Kinder auf Schatzsuche schickte. Glücklicherweise hielten sich Blitz und Donner zurück, so dass sich die Kinder auf den Weg begeben konnten, den ihnen die Hinweise des Wichtels und die Fellfetzen des Fuchses wiesen.

Gemeinsam schafften sie es, den Schatz zu finden und im Kindergarten auch endlich mit dem passenden Schlüssel zu öffnen. Neben einem Brief, in dem der Hauswichtel über jedes einzelne Kind etwas zu berichten wusste, enthielt die Schatztruhe auch für jedes Kind eine wunderschöne Edelsteinkette. Diese hielten zum Schluss alle glücklich in ihren Händen während sie den Abend am Lagerfeuer ausklingen ließen.

